

Erlau, 17. Juli 1917.

1

Herrn Gen. d. Maier!

Entschuldigen Sie in Ihrer lieben  
 Sommerpflegenzeit die Mode mangelhafter  
 Aufgebotes der Stoffe um diese Zeit  
 ein festes Recht auf den Jüngling der  
 feuerigen Zeitgenossen auf den Kopf zu setzen  
 zu können, hat für den Schüler sein  
 u. imbrachten am dem gestrigen Züger-  
 ange so sehr mit unmag, nicht alle  
 Säurestoffe u. geht lieber für den Schüler,  
 um dies ein wenig zu vergrößern u. an  
 der Seite anzusetzen, was der Magen ihm  
 schuldig bleiben muß. Ihm mit dem besten  
 Nutzen zu werden: Es war noch ein mal  
 bei Malz, bei aber an der magen Kopf  
 so wenig d. von der Zügergenossen Züger

v. Puchelt zueltigen Bedrückung, Homburg  
Gabinett v. groß Sibirien so per post  
genorden, des in fündet Baum allzweit die  
Prinzipal Pfad über die Gügel einflussig  
wird. Gott sei Dank, vor subit auf nach  
nicht zur so nötig, bei der alten Annahme  
widerstandig, so lange mit nach freundlich  
Augen zu denken. Und der gewiss zu denken nach  
nicht fertig. Wie ist der künftige von seinen  
jüngere Ehepaar - d. f. sie ist jung -  
zu nachvollständigen Zeit mit sein dass  
die einzuwerden werden. Und fallen ein  
Schindler ungenügend anzuseh n. de der  
sattliche Land - vulgo Gassen - allzweit  
seine Platte schliffen n. die Güte auf die  
Stunde schon müde, ist aber nach dem  
Lust zum Gelingen auszuwe, unterhalte  
der galant alle Gew sein Gedenken v.  
mit besserem bey die zwei Drogen auszu.  
v. ~~mit~~ maessent mit bei seinen nach  
auf flammende durchlässt im Saloune  
bequeme. Während Frau G - i ist abgibt im



du der buechste, gib du dem Zunft eine  
mitläufige Zunft zu erfüllen an, daß  
du so dem Zunft sie hätte die Aufzucht  
in die Pflanz-Gelehrte manchen können.  
Sie müßte auf genau so lange, als der  
du vorziet. Und nach dem d. der  
Zunft mehrmals sagge ich nicht mehr  
der Kündige Führung der Zunft die Zunft  
einander am die die Fortschritte Zunft  
nach ganz zu finden. Das müßte Sie nur  
in Anfang nach! - Auf dem „Goldzunft“  
haben Sie das, die so sehr aufzucht gilt,  
in dem ich nicht mehr zur festig u. im-  
gehändig zugehen. Die augenblicke ist doch im  
Zunftgärtlein zu sitzen an der keinen Abende,  
um auf ein süßes Geißlein zu zappeln,  
das dem auf rechtig zu Gild u. Grad  
der Zunft nicht vorkommt u. ist für  
ein Stückchen die große Zeit ungenügend, in  
der so nach der mein Zunft geht. Die dem  
allmählich die Zunft mehrmals, die welche  
noch einmal im der Zunft u. der Stadt  
flammen, nur rechtig auf einen kleinen Lande,

meine Ansicht all der (Lied der Gegenwart  
w. mit seinem Netz in der Fride der Welt  
findet. Sie müssen da auch einmal an unsere  
Jugend vorzubereiten u. sich bei uns wieder-  
lassen. Vielleicht ergreifen Sie auch die Ver-  
antwortung. — Am Freitag war ich bei Abel  
in Gacking. Das ist endlich ein anderer Bezirk.  
Der gute Doktor ist wieder sehr müde u. pflegt  
sich immer noch mit seiner Gipskammer herum.  
Ich möchte mich nicht unter diese Krankheit  
begeben. Ich gehe nicht mehr aus der  
Stadt, da es fängt, pflegt zum Bruch zu  
kommen, zu werden, wenn es die schnelle  
nicht selbst überwindet. — Was sagen Sie zu  
Gardie? Das ist wieder ein sehr interessantes  
Schauspiel! Aber ich will nicht mit Goldsch  
sich lassen gehen... es regnet mich bei mir auf  
als w. zu, w. ich bin und dem kleinen Stadt-  
bureau wird mich zufrieden, denn es bringt  
mir, und Sie sehr, noch immer ein angenehmes  
Stückchen, das ich niemand anderem geben  
würde. Sonst war ich immer eigensinnig  
bei Goldsch; der schätzte ohne mich u. fand  
an meine - Gipskammer u. fülle zum Maß da -




Danken müssen die ganze Welt am  
 Galgen sehen, noch ist nicht richtig  
 ausgefallt man muß erst noch zu wissen. —  
 Sonntag — ja, die mußte ich meine Be-  
 quämlichkeit haben; n. weil's nicht anders  
 ging, so war's diesmal kein Katze.  
 Kupen alle, Mokka? Ist am Samstag  
 eingezogen. Ich habe ihr das Züchlein  
 gegeben ohne den, Bistoff? Das ist aber  
 eine ganze Menge. In der vorigen Sonntag-  
 nacht ist eine ganze Menge Mondat gegeben, in dem  
 freundlichen Kater zuweilen n. der arme kleine  
 'kützig' zu immer allen Gutes zu machen.  
 Seitdem hat die Mokka nicht mehr gefressen,  
 weil sie ein Segel sein oder lag in der  
 Sonne u. nicht immer unwillig, ist ihr  
 das Abendlicht anging. Ich habe mit mir  
 mehr den 'Wes' u. den 'Fluss', die  
 aber auch nicht zum besten stehen. Alle Fröhen  
 ist ihnen die. So hat man immer Katzen-  
 frucht ein wenig abdrückte geliebt.

Die Mädel sind am Samstag nach

Augen abgedeckt um sich beim Gehen  
obenmutter in Begleit anzuhängen.  
Dafür habe ich ein paar nistige kleine  
Stonabieunen hingetanzt, samstags Land-  
düger, die sich beim in Feld v. Garten herum-  
streuen per Squatterling v. im Rhythmus flonaktig  
reden, das aber kein ganz uninteressantes Ding ist.

Denn die sind meine Schriftsteller  
Lüge Slogge, wobei Finanzbraucher? für  
'Mozart' ist im in Salzburg angeführt worden.  
Klein gezeugen Mann mehr. Mein klein. Freundin  
hat mich im in erzählt v. reichte mich mit dem  
bekannt machen.

Über die Accusation kann die,    
sich mächtig angeheißt, ist für mich aber,  
mich zum einmal stark nach Kneppeligkeit  
anspricht, v. die Politik mit Galgen v. Rad  
kann mich persönlich zupacken. Ja, das sind fast  
Naturkatastrophen, die 'Deutscherei'! Der meine Kaugummi  
besitzt so recht eine Pflanze aus der Kasper  
Garten, hoch dunkler Kirschenbaum. Die werden  
ja sehr, ob die sich nicht zusammenkommen wird.

Der arme Stenbil - (Freizeit  
besammetet fertig in der Kirschenbaum v. Jannet

freundlich über seine „Einnahme“. Ich habe  
mit jüngerer und Mumbichs Auftrag auf  
den Senka zugehört, womit Sie aus-  
nehmen, daß ich die beste Absicht habe mich  
zu wenden. Wenn ich mich aber nicht mit  
dem Koiter vollbringen habe, dann gehe  
ich mit Freund G. über zum goldenen  
Spiegle auf ein gläsernes Tage u. postige  
Freudigkeit, die mich nicht an der Fortsetz-  
ung wehren, u. warum nicht nicht  
wird von seiner Hand ab, so daß Senka  
sagt demnach sein Lieber hat gut, die Sache in  
die Hand zu legen.

Denken Sie, Frau G. - i, - ich komme  
das immer nicht an die Wälder! - hat mit  
dem unglückseligen Rat gegeben, einen „kleinen  
Glück“ anzuziehen, um seinen besten  
Grund zu finden anzufassen. Ich würde das  
sehr gerne machen, u. auch ich mit der Sache,  
die mich nicht noch gefiele, zu überlegen. „über-  
legen Sie“ ich nicht zu lange, der Sommer ist  
bald zu Ende, „wende ich; nur ich nicht als  
ein sehr nach Belieben fand, von der im Senka  
nicht zu finden. Und die mag selbst zu

bestimmen, die Arbeiter sind alle zu bestimmen.  
Es sind mich aber doch, daß sie nicht über  
ihre Hoffnungen zu Gerüst setzen können,  
denn auch der Gassenbau wird nur langsam  
mich sein sein G-i, sondern ganz anders  
geschaffen werden können. —

Auf demselben Standpunkt zum Beispiel:

Gen. G. v. Blücher, Dr. Schöner - genannt  
"Gen. v. Blücher" - v. Prof. P. v. Blücher haben  
mich einen Antrag auf Anhebung  
unternommen, um sich die nötigen Mittel  
zu beschaffen zu können. Ich habe die drei alten  
Kriegsgenossen ganz schön gesehen, hoffentlich  
nur Goldstücke in der Nähe, fast das  
Abblatt der Kasse aufzufüllen zu müssen  
schon in der Kasse oder über die  
der letzten Kasse. Hasten Sie mich auch  
an der Karte sein möglich? Es hat mir noch  
der Adressen Kasse. G. v. der Kasse gefast! —  
G. v. Bl., um den es geht, er sei an die Front  
gegangen worden, handelt wieder schnell zu  
Schleuderer v. Cottage gehen. Dem die Bild  
auf die Kasse v. geben Sie mir jetzt im  
Zuge, daß ich mich bei der, sehr mit  
einem, hast! mich d. aufstellen. Gott befohlen.  
an die Kasse v. sehr. G. v. Blücher.

